

**Achtung: Sperrfrist bis 18 Uhr!**

## Presseinformation

### Neue Konventualin im Kloster Barsinghausen

#### Marlies Carstens wurde am Freitag feierlich eingeführt

Sie ist die zweite neue Konventualin innerhalb eines Jahres: Am Freitag, 4. April 2014, wurde Marlies Carstens feierlich im Kloster Barsinghausen eingeführt. Die 54-jährige Hamburgerin ist seit Februar halbtags als Altenpflegerin in dem im Ort gelegenen Brigittenstift tätig und bringt sich in das Klosterleben ein.

Vor einem Jahr war Manuela Köhler als erste neue Konventualin nach 24 Jahren eingeführt worden. „Die zweite Einführung einer neuen Konventualin innerhalb eines Jahres ist ein sehr schönes Ereignis für uns“, sagt Schwester Barbara Silbe, Äbtissin im Kloster Barsinghausen. Insgesamt gehören nun fünf Damen zu dem Konvent.

Viel ist derzeit in Bewegung hinter den Klostermauern, denn in diesem Jahr kommen Gästewohnungen für das „Haus Respiratio“ hinzu. Unter Federführung der hannoverschen Landeskirche entsteht dort ein Zentrum, um Pastorinnen und Pastoren eine sechswöchige Auszeit zu ermöglichen. Die Mitglieder des Konventes bieten für das Projekt den geistlichen Rahmen.

„Es war sofort eine Verbindung zu dem Ort da“, erinnert sich die neue Konventualin an das erste Mal, als sie das Kloster Barsinghausen im Jahr 2012 besuchte. Damals arbeitete sie noch in der Leitung einer Pflegeeinrichtung bei Hamburg. Marlies Carstens folgte der Sehnsucht nach einer anderen Richtung in ihrem Leben. Sie erfuhr, dass sich auch Frauen einbringen können, die noch im Beruf stehen. Bei einer sechswöchigen Auszeit im vergangenen Jahr festigte sich ihr Entschluss, in der spirituellen Gemeinschaft leben zu wollen. „Die berufliche Belastung ist weniger hoch und ich habe mehr Freiraum für das gemeinsame Gebet“, sagt die 54-Jährige. Das Leben im Gebet ist der Auftrag der Evangelischen Schwesternschaft „Ordo Pacis“, der Marlies Carstens seit 2011 angehört. Es war ihr sehr wichtig, dass ihre drei Kinder die Entscheidung mitgetragen haben: „Das Leben in der Gemeinschaft ist für mich wie ein Geschenk.“

#### Die Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer ist eine Landesbehörde, die ehemals kirchliches Vermögen verwaltet. Unter ihrem Dach befinden sich vier öffentlich-rechtliche Stiftungen. Deren Erträge verwendet die Klosterkammer für den Erhalt von mehr als 800 denkmalgeschützten Gebäuden und mehr als 10.000 Kunstobjekten. Außerdem ermöglicht die Klosterkammer mit rund drei Millionen Euro Fördermitteln pro Jahr etwa 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Projekte. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Damenklöster und -stifte in Niedersachsen.

Presse und Kommunikation  
Kristina Weidelhofer

Eichstr. 4  
30161 Hannover  
Telefon: (0511) 34826-205  
E-Mail: kristina.weidelhofer@  
klosterkammer.de

04. April 2014  
11/14